

Motion Richard Plüss, SVP, Lupfig, vom 2. Juli 2013 betreffend Anpassung des kantonalen Baugesetzes in Anlehnung an das neue Raumplanungsgesetz, welches 2014 in Kraft gesetzt wird

Text:

Der Regierungsrat wird eingeladen das Aargauische Baugesetz so anzupassen, dass es der Grundsatz – Philosophie des neuen Raumplanungsgesetzes, im Sinne der inneren Verdichtung entspricht und bestehende Gebäude und Raumkuben optimiert ausgebaut und ausgenützt werden können.

Begründung:

Durch das neue Raumplanungsgesetz, welches mit deutlicher Mehrheit angenommen wurde und 2014 in Kraft gesetzt wird, verändert sich die bauliche Entwicklung in jeder Gemeinde. Das neue Raumplanungsgesetz verankert die innere Verdichtung und bremst das Wachstum nach aussen.

Dies bedeutet in erster Linie, dass freie Restflächen- und Baulücken im Innern geschlossen werden müssen um dem Siedlungsdruck standhalten zu können. Ebenfalls wird der Druck auf die bestehenden Bauten, welche vorwiegend über nicht genutztes oder schlecht genutztes Volumen verfügen, grösser. Vor allem die grossen Dachvolumen haben noch grosses Nutzungspotenzial.

Will man der Bauphilosophie der inneren Verdichtung gerecht werden, muss es auch möglich werden, dass bereits bestehende Gebäudekuben optimiert genutzt werden können. Leider wird durch die kantonal vorgegebene Regelung in Bezug auf die Durchbrechung der grossen Dachflächen mittels der Drittelsregelung dieses Unterfangen erschwert, da das vorhandene Dachvolumen wohnhygienisch ungenügend belichtet werden kann und daraus nicht bewilligungsfähige Projekte resultieren. Es muss daher trotz Ortsbildschutz, welcher die Dachausrichtung- Dachneigung- und die Dachfläche sichert, ermöglicht werden, dass die grossen leeren Dachkuben mit Lukarnen- und Dachvorsprüngen zu genügend belichteten Wohnflächen ausgebaut werden können. Es sind daher zwingend die dorfzonentypischen, zum Teil weiche Kriterien, zu überdecken und zum Wohle der inneren Verdichtung den heutigen Anforderungen an das neue Raumplanungsgesetz anzupassen.

Mitunterzeichnet von 34 Ratsmitgliedern